

Sonntag, 16. Januar 2005

Saturnmond hat Ähnlichkeit mit der Erde

[Navigation
überspringen](#)



Europäische Raumsonde "Huygens" sendet die ersten Fotos vom Titan - Bilder zeigen Ebene, Kanäle und Küstenlinie

[Ausgabe vom Montag,
17. Jan.](#)

Tagesausgabe

[Titelseite](#)
[Politik](#)
[Wirtschaft](#)
[Panorama](#)
[Kultur](#)
[TV & Medien](#)
[Berlin](#)
[Bezirke](#)
[Brandenburg](#)
[Stadtmenschen](#)
[Sport](#)

Journal

[Magazin](#)
[BIZ](#)
[Jugend](#)
[Wissenschaft](#)
[Beruf](#)
[Immobilien](#)
[Auto](#)
[Wassersport](#)
[Reise](#)

Programm

[Tagestips](#)
[Stadtprogramm](#)



Eine Nahaufnahme des Titan zeigt eine mit Steinen übersäte Ebene\n\nEin Esa-Mitarbeiter beobachtet im Kontrollzentrum Darmstadt die Mission

Foto: dpa

Darmstadt - Die Oberfläche des Saturnmonds Titan hat zahlreiche Ähnlichkeiten mit der Erdoberfläche. Bilder der Raumsonde "Huygens", die die europäische Raumfahrtagentur Esa am Samstag der Öffentlichkeit präsentierte, zeigen Berge, Taleinschnitte sowie eine Küstenlinie. "Das ist mehr, als wir erwartet haben", sagte Missionsleiter Jean-Pierre Lebreton in Darmstadt. Ein am Boden aufgenommenes Foto von "Huygens" zeigt eine von Gesteinsbrocken übersäte Ebene. "Das sieht aus, als sei sie erst vor kurzem überschwemmt worden", sagte Martin Tomasko von der Universität Arizona. Was wie Gesteinsbrocken aussehe, könnten auch Eisbrocken sein. Weiße Flecken auf der Oberfläche, die auf einem aus 20 Kilometer Höhe aufgenommenen Bild zu sehen sind, interpretierte

[Suchen!](#)

[Mordfall Moshammer](#)



[Paradiesvogel mit
Hund ...](#)

[Die Flutkatastrophe](#)



[Schwierige
Identifizierung](#)

[Nach der Flut](#)

[Nachrichten, Reportagen und
Hintergründe zur Katastrophe](#)
[Jahresrückblick 2004](#)



[Amtswechsel](#)

[Bilder des Tages](#)

[Film](#)
[Bühne](#)
[Musik](#)
[Klassik](#)
[Was noch?](#)
[TV-Programm](#)

Service

[Partnersuche](#)
[Fotoalben](#)
[Archiv](#)
[Suche](#)
[ThemenFinder](#)
[News per Mail](#)
[Reisequiz](#)
[Handelsregister](#)
[Abo-Service](#)
[Anzeigenmarkt](#)
[Einkaufsangebote](#)
[Bannerpreise](#)
[Impressum](#)
[Kodex](#)
[Hilfe](#)
[Gästebuch](#)

Tomasko als Nebel aus Methan, der knapp über der Oberfläche schwebt.

Insgesamt wurden von "Huygens" rund 350 Bilder geschossen und mit Hilfe der Raumsonde "Cassini" zur Erde gefunkt. Esa-Wissenschaftler Sushil Atreya sagte, nach den von "Huygens" übertragenen Daten befindet sich in einer Höhe von 18 bis 20 Kilometer eine dichte Schicht aus Methanwolken. Offenbar gebe es an der Oberfläche ein noch unbekanntes Methangasreservoir. Das in der kalten Luft flüssige Methan verdampfe an der Oberfläche und steige dann in die Höhe. Auf Titan herrschen Temperaturen um minus 180 Grad Celsius. Die Oberfläche sei offenbar weich wie nasser Sand oder Lehm, sagte Weltraumforscher John Zarnecki. "Huygens" gelang es, Geräusche aufzunehmen und zur Erde zu funken. Der Klang der Aufnahme ähnelte einem anhaltenden Brausen. Möglicherweise herrschen auf Titan permanent starke Stürme. Durch den Ausfall einer der beiden Funkkanäle von "Huygens" seien die Daten über Wind und Wetter in der Atmosphäre von Titan verloren gegangen, sagte Esa-Wissenschaftsdirektor David Southwood. Man werde nun versuchen, die Informationen aus den Beobachtungen von Radioteleskopen zu rekonstruieren, die den Landeanflug von "Huygens" am Freitag von der Erde aus beobachteten. Die Sonde war am Freitag nach einer mehr als siebenjährigen Reise auf Titan gelandet. *AP*



[Verbeugung vor den Opfern](#)

[Anzeigenmarkt](#)

1380 [Stellen](#)
 247075 [Immobilien](#)
 311117 [Autos](#)
 und: [Kontakte](#), [Wassersport](#)
[Anzeigenannahme](#)



[Leserbrief](#) [Druckversion](#) [Artikel versenden](#)

[Anzeigen](#) [Media-Daten](#) [Abo-Service](#) [Impressum](#) [Home](#) [BZ](#) © Berliner Morgenpost 2005